

Kirchenbote

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse

Januar – März 2024, Nr. 82



Gedanken zur Jahreslosung 2024

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat für das Jahr 2024 das Leitwort gewählt: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Es steht im Neuen Testament im 1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth (Kapitel 16, Vers 14).



Motiv von Stefanie Bahlinger / verlagambirnbach.de

Wieder so ein Bibel-Satz, der gar nicht in diese Zeit passen will? Unsere Lebenswirklichkeit ist doch geprägt von Lieblosigkeit. Ob beim Einkaufen, im Straßenverkehr, im Wartezimmer der Arztpraxis: Das Miteinander wird immer anstrengender, kälter, der Ton wird immer rauer. Es scheint so, als würden sich jene im Leben behaupten, die es schaffen, sich schnell über den und die andere hinwegzusetzen. Möglichst schlagfertig muss man sein, eine schnelle, hässliche Antwort bringt scheinbar Vorteile, bloß nicht nachgeben, bloß keine Fehler eingestehen – und schon gar nicht für die Nächsten mitfühlen. „Ich muss zuerst an mich selbst denken“. Selbst die Kirche und ihre Mitglieder bleiben

davon nicht verschont. Gott scheint manchmal so weit weg zu sein.

Als Paulus vor 1.970 Jahren an die ihm nahestehende Gemeinde in Korinth schrieb, war ihm ganz Ähnliches zu Ohren gekommen. In der lebhaften, aufstrebenden Hafenstadt hatten die Spannungen unter den Menschen zugenommen.

Egoismus, Besserwisserei, Lieblosigkeit hatten um sich gegriffen und drohten auch die Gemeinde zu zerreißen. Da erinnert sie Paulus daran, worauf sich ihre Gemeinschaft überhaupt gründete: Eine gibt auf die andere Acht, jemand sieht nach seinem kranken Nachbarn, wir feiern zusammen. Jede und jeder trägt etwas dazu bei, dass es allen gut geht und rechnet nicht vor, was ihr, was sein Beitrag war. Wer schwach ist, wird von den Stärkeren gestützt. Auch wenn es zeitweise unbequem wird: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Unrealistisch, zu viel verlangt? Aus Liebe handeln heißt ja nicht: sich aufopfern! Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, das heißt immer auch, sich selbst im Blick zu behalten. Wo sind meine Grenzen, was tut meiner Seele gut? Schön ist es, wenn man Liebe geben kann, ohne Bedingungen, und sich dabei getragen fühlt.

Paulus war dem auferstandenen Jesus Christus begegnet. Von dem Moment an wusste er – der ehemalige Christenverfolger Saulus – dass es nur diesen einen Weg für ein friedliches, gerechtes Miteinander-Leben geben kann: Ohne Liebe ist alles nichts. Aus diesem Glauben, aus dieser Überzeugung heraus handelte er. Mit seiner Religion der Nächstenliebe gründete er viele Gemeinden und dehnte seine Mission bis nach Europa aus. Das Christentum und die Kirche, wie wir sie heute kennen, hätte es sonst wohl nicht gegeben.

Schade, dass auch die Kirche in ihrer fast 2.000jährigen Geschichte nicht ohne Machtstreben, Gewalt, Kriege

ausgekommen ist. Höchste Zeit, das alles hinter sich zu lassen. Höchste Zeit, dass auch in der Kirche – in der Institution „Kirche“, aber vor allem bei den Menschen, die sie tragen – wirklich „alles in Liebe geschieht“. So, dass die Gemeinschaft der Glaubenden vorlebt, wovon Paulus und unzählige Christinnen und Christen nach ihm überzeugt waren. So, dass alle Menschen dieser Kirche wieder vertrauen könnten. So, dass Kirchen weiterhin Orte sind, wo ich Gottes bedingungsloser Liebe immer wieder nahe sein, immer wieder begegnen kann.

Dr. Hans-Peter Ende



Vakanzregelungen:

Für die Zeit bis zur Neubesetzung gelten folgende Vakanz- bzw. Vertretungsregelungen

Superintendentur des Kirchenkreises Barnim:

16255 Eberswalde, Eisenbahnstr. 84,

Tel.: 03334 3878020

Mail: leitung@kirche-barnim.de

Vorsitzender des Leitungskreises:

Pfarrer Christoph Brust,

Tel.: 03337 3337

Mail: c.brust@kirche-barnim.de

Geschäftsführung / Gemeindegemeinderat:

Gemeindepädagoge Ulf Haberkorn, 16244 Finowfurt, Zum Jugendheim 12,

Tel.: 03335 684

Mail: u.haberkorn@kirche-barnim.de

Beerdigungsververtretungen:

Pfarrer Lucas Ludewig, 16348 Wandlitz-Basdorf, Prenzlauer Str. 13,

Tel.: 033397 21046

Mail: l.ludewig@kirche-barnim.de

Pfarrer Lars Friedrich, 16348 Klosterfelde, Klosterfelder Hauptstr. 42,

Tel.: 033396 444

Mail: l.friedrich@kirche-barnim.de

Arbeit mit Kindern:

Gemeindepädagoge Tim Drewanz,

Tel.: 0175 5510308

Mail: t.drewanz@kirche-barnim.de

Pfarrbüro Groß Schönebeck

Dienstags 09.00 – 11.00 Uhr,

Tel.: 033393 341

Mail: grossschoenebeck@kirche-barnim.de

Konzert in der Kirche Zerpenschleuse

Wenn wir den Beitrag lesen, liegt die Adventzeit schon 6 Wochen hinter uns. Gutes darf immer berichtet werden.

Schon im ersten Halbjahr 2023 bemühten sich unsere Pfarrerin, Sabine Müller, und der GKR (Gemeinde Kirchenrat) um ein Konzertangebot für die Adventzeit. Wir hatten Glück und bekamen eine Zusage der Kantorei Wandlitz. So entstand der Termin 3. Dezember, 1. Advent.

In der MOZ, mit Werbepublikaten und 6 Aufstellern wurde darauf hingewiesen. Das Konzert der Kantorei wurde mit dem Jazz-Chor „Fleeting Glance“ aus Berlin noch abwechslungsreicher. In den ersten 25 Minuten wurden Jazz-Klänge mit wunderbarem Gesang geboten. Anschliessend stellte die Kantorei ihr anspruchsvolles Programm dar. Schön, vor vollem

Haus zu musizieren. Eine begeisterte Gästeschar spendete Beifall und erreichte 3 Zugaben, die natürlich auf die gelungenen Darbietungen zurückzuführen waren. Mit Programm und Liedblättern war es gut möglich, die Texte zu verstehen.

Danke den Chören und den Besuchern! Die Organisatoren boten Kaffee und Kuchen, eine angewärmte Kirche und gute Parkmöglichkeiten. Für das letztere sagen wir dem Pächter des alten Schulhofes ebenfalls ein Dankeschön.

Über die Spenden, die in den Körbchen klingelten und knisterten, waren wir sehr erfreut.

So konnte der 1. Advent für unsere Kirchengemeinde und die Besucher gut gestaltet werden.

Wolfgang Hundt



Grüße aus dem Solidarioladen

Dr. Martin Luther King, wer kennt ihn nicht, hatte einen Traum! Den Traum - von der Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen, egal welcher Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung.

Den Traum - mit allen Menschen auf unserer Erde in guter Nachbarschaft zu leben ohne Kriege und Verfolgung, von ehrlicher Nächstenliebe statt Mitleid geprägt. Akzeptanz statt Ausgrenzung.

Noch viele solcher Gedanken und Worte dieses schwarzen, außergewöhnlichen Friedensnobelpreisträgers, waren unbequem und wurden sein Todesurteil. Man „kreuzigte“ ihn 1968 auf moderne Weise mit einer Schusswaffe, während einer öffentlichen Rede. Ein Mensch, ein Theologe, ein überzeugter Christ, der Licht und Frieden in unsere zerstrittene Welt tragen wollte. Heute 56 Jahre später drängt sich die Erkenntnis auf, an gleicher Stelle stehen geblieben zu sein. Weit entfernt von der Erfüllung dieses Traumes einer heilen Welt. Gier und Machtansprüche stehen erbarmungslos den Rufen nach verantwortungsvollem Miteinander gegenüber. Angesichts der globalen, von Menschen gemachten Problemen, sowie der zunehmenden Naturkatastrophen, fragt man sich schon, ist unser kleiner Weltladen „Solidario“



überhaupt von Bedeutung? Kann er, können wir ehrenamtliche Mitarbeiter etwas bewirken und überhaupt etwas zur Weltverbesserung beitragen? Ja, das können wir, weil es unser Ziel ist, genau den Traum der Nächstenliebe und Zuneigung statt Mitleid in die Tat umzusetzen. Denn jedes unserer Produkte, das wir verkaufen, wird nicht zum Almosen sondern zur Existenzgrundlage vieler Menschen in den so genannten armen Ländern. Wir tragen damit zu einer friedvollen „Nachbarschaft“ - wie es Dr. Martin Luther King nannte - mit Erfolg bei. Allerdings ist unsere Arbeit und der Fortbestand unseres Weltladens in Frage gestellt, weil wir

dringend Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter brauchen. Wer ist bereit und kann sein Rentnerdasein mit 3-stündigem Verkaufseinsatz einmal im Monat beleben.

Es ist eine interessante und sehr befriedigende Aufgabe und es macht auch Freude in unserer Weltladengruppe dabei zu sein. Wir bitten dringend um Ihre Hilfe und einer möglichen Zusage in unserem Gemeindebüro. Tel.: 033393 341.

Damit können auch Sie mit uns gemeinsam im wahrsten Sinne des Wortes nicht nur Licht in das Dunkel der Welt, tragen. Hier ein Beispiel aus unserem Kerzen und kunstvollem Windlichtangebot. Der kleine Schutzengel steht hier für seine Geschwister, die wir auch noch in den Farben blau und weiß anbieten können.



An dieser Stelle möchten wir dem Gemeindegemeinderat ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung sagen, der uns in

Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit eine Gruppenfahrt im vergangenen Jahr nach Templin ermöglichte. Eine interessante Stadtführung, Begegnungen im dortigen Weltladen und schöne bunte Eindrücke dieser Perle der Uckermark haben uns und unsere Gemeinschaft gestärkt. Und einen großen Dank an unsere liebe Pastorin Frau Müller, die leider unsere Gemeinde verlassen hat und einen neuen Weg geht. Sie stand uns immer zur Seite, hat unsere Arbeit nach Kräften unterstützt und nicht zuletzt dafür gesorgt, dass wir in so einem schönen Raum des Gemeindehauses präsent sein dürfen.

Alle guten Wünsche mögen sie begleiten. Wir machen weiter und danken allen Kunden für die Treue im vergangenen Jahr.

Was wird es uns bringen, das Jahr 2024? Sorgen und auch Unsicherheit begleiten viele von uns in die neuen, vor uns liegenden 12 Monate. Wie wird sich die Weltsituation entwickeln und auf unsere privaten Schicksale auswirken? Ein neues Jahr birgt alle Chancen für neue Ideen, für einen Neubeginn. Das Hoffen auf eine oder einen neuen Seelsorger für unsere Gemeinde! Freude auf den Frühling, der uns nach den langen, trüben Wintertagen neue Energie bringt und unseren Solidario mit ersten Ostereinkäufen wieder beleben lässt! Wir sind bemüht, Sie liebe Kunden mit neuen Angeboten zu überraschen.

„Neu“ ist zu Jahresbeginn das meistgebrauchte Wort. Lassen wir also „altes“ einfach hinter uns und wünschen uns gegenseitig nur Gutes für das Jahr 2024. Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns bitte ab dem

1. März 2024 - erster Verkaufstag im neuen Jahr

zu den gewohnten Öffnungszeiten

Freitags 15.00 – 18.00 Uhr und

Dienstags 9.00 – 11.00 Uhr

Lotti Adler

Für das Team des Solidario

Weltgebetstag – 2024

Stellungnahme/Pressemitteilung vom 04. Januar 2024



Knapp zwei Monate vor dem Weltgebetstag (WGT) am 1. März 2024 haben WGT-Vorstand und Komitee angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet, die in diesen Tagen verschickt wird. Sie hat eine Auflage von 550.000 und dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag am 1. Freitag im März. Auch das Plakat, Postkarten und Einladungsflyer mit dem Motiv einer jungen palästinensischen Künstlerin wurden geändert, da der Vorwurf, sie sei Hamas-freundlich, nicht ausgeräumt werden konnte. Mit der Aktualisierung des Materials zu Palästina trägt das Komitee des Weltgebetstages der Frauen einer zunehmend polarisierten Diskussion zum Nahostkonflikt in Deutschland Rechnung. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `... durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahr-

zunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen jetzt dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“ Bei den redaktionellen Änderungen ging es einerseits darum, die ursprünglichen Texte der palästinensischen Autorinnen inhaltlich nicht zu verändern, etwa die drei zentralen Erfahrungsberichte. Andererseits wurde der Spielraum der Internationalen Leitlinien des WGT von 2007 zur Kontextualisierung für Übersetzung und Gestaltung des Materials genutzt (Top 3b): „Im Rahmen dessen, was die Übersetzung in verschiedene Sprachen und die Interpretation in verschiedene Kontexte erforderlich macht, bemühen sich WGT-Frauen um Treue gegenüber den Texten und bringen so die Stimmen der Frauen eines anderen Landes zu Gehör“, heißt es dort. Die Gottesdienstliturgie wird jeweils mit mehrjährigem Vorlauf verfasst. „Unsere neue Printfassung ist keine Zensur und kein unsachgemäßer Eingriff, sondern als Kontextualisierung für die spezielle deutsche Situation völlig im Einklang mit den internationalen Richtlinien“, betont die katholische Vorstandsvorsitzende des WGT, Ulrike Göken-Huisman. Das palästinensische und das internationale WGT-Komitee seien über dieses Vorgehen informiert.

Aktualisierungen: So wurde etwa das vom nationalen deutschen Komitee verantwortete Vorwort der Gottesdienstordnung neu formuliert. Mit Blick auf „die unfassbaren und grausamen Terrorakte der Hamas vom 7. Oktober 2023“ und den Gaza-Krieg heißt es dort jetzt: „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“ Der vorher unkommentierte zentrale Psalm 85 wird neu eingeleitet mit dem allgemeinen Hinweis auf Psalmen: „Als alte jüdische Gebete sind sie Teil der Hebräischen Bibel, die zu den gemeinsamen Wurzeln von Judentum und Christentum gehört.“

Nach der Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus mit dem WGT-Motto „....durch das Band des Friedens“ finden sich jetzt einige „Gedanken“ zu Friedenschancen in Nahost. Die Fürbitten wurden durch eine Bitte für alle, die seit dem 7. Oktober in Israel und Palästina „in unvorstellbarem Ausmaß unter Terror, Not und Krieg und sexualisierter Gewalt leiden“ ergänzt, gefolgt von einer kurzen „Zeit des Schweigens“. Bei der ebenso wie das Vorwort vom deutschen WGT verantworteten Ansage zur Kollekte, wird die Zusammenarbeit von palästinensischen und israelischen Frauen hervorgehoben. Zum Beispiel bei der

israelischen Frauenorganisation MachsomWatch (MW), die sich für einen menschenwürdigen Umgang an den Checkpoints der besetzten Gebiete einsetzt.

Ausblick: „Wir hoffen, dass viele Menschen bei uns durch diese aktualisierte Gottesdienstordnung die schwierige Situation unserer palästinensischen Geschwister besser verstehen, aber auch die Friedenssehnsucht in der gesamten Region“, sagt Ulrike Göken-Huisman. Am Weltgebetstag in Deutschland nehmen jedes Jahr rund 800.000 Menschen teil, die Kollekte, die als „Beitrag zum betenden Handeln“ gilt, beträgt im Schnitt rund 2,5 Millionen Euro. In Palästina und Israel unterstützt der deutsche WGT aktuell 12 Projekte, die Frauen und Kinder stärken, weltweit gibt es rund 150 Partnerorganisationen. Der 1927 gegründete Weltgebetstag ist die größte, weltweite ökumenische Frauenbewegung und feiert demnächst ihr hundertjähriges Bestehen.

Vorstand des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland

Pressekontakt für Rückfragen:

Brunhilde Raiser, Mail:

raiser@weltgebetstag.de

Tel. 0152 - 35 79 64 63

Ulrike Göken-Huisman, Mail: goeken-

huisman@weltgebetstag.de

Tel. 0162 - 78 95 717

Regelmäßige Termine (Januar - März 2024)

Gemeinsamer GKR: monatlich jeweils 19.00 Uhr **nach Absprache**

Groß Schönebeck, Gemeindehaus:

Vakanzvertretung Ulf Haberkorn

Tel.: 03335/684

Sprechzeiten Büro im Gemeindehaus, Liebenwalder Str. 54,
dienstags 09.00 – 11.00 Uhr

Kirchenchor: /

Anmeldung Chorinitiative: chorinitiativeklangschmiede@gmail.com

Kinderkirche: s.S.17

Gemeindepädagoge: Tim Drewanz

Telefon: 0175 5510308 oder Mail: t.drewanz@kirche-barnim.de

Konfirmandenunterricht: /

Solidario (Eine-Welt-Laden):

dienstags (während der Kirchenbürozeiten) von 09.00 – 11.00 Uhr

freitags von 15.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus

Cantienica® im Ev. Gemeindehaus mit Astrid Schade, nach Absprache.

Anfragen bitte an: astrid_schade@t-online.de

Seniorenkreis in Groß Schönebeck : 02.02./ 01.03./ 05.04. um 14.30Uhr
im Gemeindehaus

Zerpenschleuse, Kommunitätshaus:

Seniorenkreise: 17.01./ 28.02. / 27.03. und 24.04. um 14.30 Uhr im
Kommunitätshaus

Gottesdienstplan unserer Kirchengemeinde

Datum	Groß Schönebeck	Eichhorst
21.01.24	10.00 Uhr Gemeindehaus, Tim Drewanz	
04.02.24		

Bitte beachten sie die Aushänge!

Wir feiern die Gottesdienste zwar an verschiedenen Orten, eingeladen sind aber alle zu allen Gottesdiensten. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaft, schauen Sie mal in die Nachbarkirche! Herzlich willkommen!

Sie sind auf der Suche nach einer Wohnung?

Die Kirchengemeinde vermietet im Gemeindehaus Groß Schönebeck eine Wohnung. Falls sie Interesse haben, dann melden sie sich im Büro.

Tel: 033393/341
dienstags von 09.00 bis 11.00 Uhr

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre,** zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Januar – März 2024

Datum	Zerpenschleuse	Klandorf
21.01.24		
04.02.24	10.00 Uhr Komm. Haus , Tim Drewanz	

Änderungen vorbehalten.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach einer Reinigungskraft für unser Gemeindehaus und die Kirche Groß Schönebeck.

Falls sie Interesse haben, dann melden sie sich im Büro.

Tel: 033393/341

dienstags von 09.00 bis 11.00 Uhr

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

Geburtstage in unseren Gemeinden

Eichhorst		
Januar		
Februar		
Februar		
Klandorf		
Januar		
Januar		
Februar		
Böhmerheide		
Februar		
März		
Groß Schönebeck		
Januar		
Januar		
Januar		
Februar		
Februar		
Februar		
Februar		
Februar		
Februar		
März		
März		
März		
März		
März		

Zerpenschleuse		
Januar		
Januar		
Januar		
Januar		
Februar		
März		
März		
März		

Wir gratulieren allen,
die Geburtstag haben, und wünschen Gottes Segen!

Auf diesen Seiten gratulieren wir den Geburtstagskindern, die 65, 70, 75 oder älter werden. Aus Gründen des Datenschutzes, verzichten wir auf die genauen Daten. Die Jubilare erhalten auch per Post oder persönlich durch die Gemeindeglieder einen

kleinen Geburtstagsgruß per Brief. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Briefe manchmal mit Verspätung kommen und nicht immer ein persönlicher Besuch möglich ist.

Freud und Leid

Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet worden ist:

Groß Schönebeck:
Horst Kaiser, 76



Heiligabend 2024 in Groß Schönebeck



Heiligabend 2024 in Klandorf



Arbeit mit Kindern und Familien in Groß Schönebeck und der Region

Termine

„Tierisch gut“ - Kinderbibelwoche in Bernau mit Faschingsparty am Samstag

Winterferien: 5.-9. Februar 2024

Hindernisparcour: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Teil 2 – Wie im letzten Jahr heißt es: Wer schafft die Bestzeit beim Hindernislauf?

Wer bezwingt kartons, wer reißt die Mauern ein, wem wird nicht schwindlig beim Slalom?

Am Ende gibt es eine kleine Medaille und Segen.

Wann? Samstag, 24. Februar, 10.00-12.00 Uhr

Wo? im Garten der Kirche Groß Schönebeck (bei schlechtem Wetter drinnen)

weitere Infos gibt es bei Gemeindepädagoge Tim Drewanz

Familienfreizeit auf Usedom

19.-21. April 2024

St. Otto Haus Zinnowitz



Rückblick



Volle Kirche zu St. Martin in Groß Schönebeck



„Seht, die gute Zeit ist nah – Advent in der Kinder Kirche.“



Kinderseite

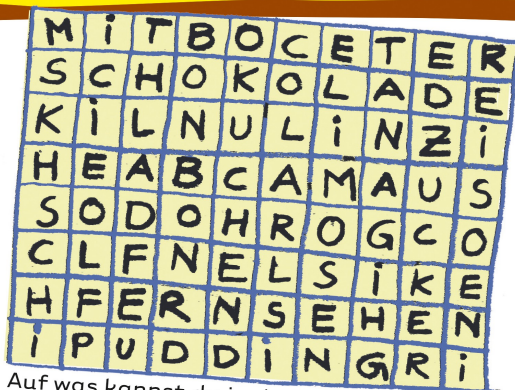
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer!



Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen



Termine in der Kommunität LechLecha in Zerpenschleuse

Taizéandacht

Wir singen zusammen Taizélieder, vielleicht sogar mehrstimmig. Dabei lauschen wir unseren Tönen und tauchen ein in Gebet und Stille.

Weitere Infos bei Claudia Spiller (claudia.spiller@lechlecha.de)

freitags, 05.01.24, 02.02.24, 15.03.24 jeweils um 19 Uhr

Ora et labora

Zusammen arbeiten, innehalten und Gemeinschaft erleben – das Nährende und das Nützliche verbinden. Eine gute Gelegenheit, uns kennenzulernen.

Anmeldung bei Jule Widmer (jule.widmer@lechlecha.de)

samstags, 06.01.24, 17.02.24, 23.03.24 jeweils 10-16 Uhr

(mit gemeinsamem Mittagessen)

Spielenachmittag

Wir spielen alte und neue Gesellschaftsspiele in gemütlicher Runde. Wir schauen spontan, wer da ist und wozu wir Lust haben.

jeweils am 1. Sonntag im Monat von 16-18 Uhr (07.01.24,

05.02.24, 03.03.24)

Schleusenkino

Kino im Kommunitätssaal auf großer Leinwand mit Popcorn! Wir wollen euch einmal im Monat einen Film vorstellen, der uns bewegt. Ihr seid herzlich eingeladen, nach dem Film noch für einen Austausch zu bleiben.

Lasst euch überraschen von unserer Auswahl oder fragt einfach nach bei Nici Albrecht (nici.albrecht@lechlecha.de)

freitags, 26.01.24, 16.02.24, 22.03.24 jeweils um 19 Uhr

Heilsames Singen

Singen ist Medizin für Körper und Seele. Deutsche und internationale Mantren in der Gruppe singen und tanzen, begleitet von Gitarre und anderen Instrumenten.

Samstag 20.01.24 und Sonntag, den 18.02.24 um 15 Uhr

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes an gedeckten Tischen am Gründonnerstag steht traditionell das Gedächtnis an das letzte Abendessen von Jesus und denen, mit denen er unterwegs war. Was wir zum Leben brauchen, miteinander teilen: Brot und Saft – wir kommen miteinander ins Gespräch und essen zusammen Abendbrot.

Mit dieser besonderen Form wollen wir uns der Feier des Gemeinschaftsmahls der Urchristen nähern und das Agapemahl neu erleben.

Donnerstag, 28.03.24 um 18 Uhr im Kommunitätshaus

LechLecha – Kommunität im Barnim e.V.

Friedensplatz 5; 16348 Zerpenschleuse

Telefonnummer: 033395 – 790007

info@lechlecha.de





Weltgebetstag der Frauen 2024 - Einladung zur Werkstatt am 12.01.2024

Herzliche Einladung zur Weltgebetstagswerkstatt im Kirchenkreis Barnim:
Freitag, 12.01.2024 von 17 – 21 Uhr,
Bonhoefferhaus, Potsdamer Allee 35,
16227 Eberswalde-Finow

Referenten: Simon Kuntze, Nahost-Referent im Berliner Missionswerk und Meike Waechter, Referentin für den Gemeindedienst.

Am 1. März 2024 ist Weltgebetstag. In diesem Jahr sind es Frauen aus Palästina, die – seit mehreren Jahren schon – diesen Gottesdienst mit dem Motto: „...durch das Band des Friedens...“ vorbereitet haben.

Der furchtbare Terrorangriff der Hamas, die Reaktion Israels, der bewaffnete Konflikt aktuell, erschüttern und verunsichern uns. Wie und in welcher Form können wir den Weltgebetstag in unseren Gemeinden begehen?

Die diesjährige WGT-Vorbereitungswerkstatt des Kirchenkreises Barnim möchte Sie in den Vorbereitungen Ihrer Gottesdienste unterstützen. Wir haben den Nahost-Referenten des Berliner Missionswerkes Simon Kuntze gewinnen können, um die Geschichte des Nahost-Konfliktes besser zu verstehen. Meike Waechter, als Referentin für den Gemeindedienst im Berliner Missionswerk, ist ebenfalls unser Gast und hilft in der Erarbeitung der liturgischen Bausteine.

In bewährter Form gibt es einen landestypischen Imbiss.

Bitte melden Sie sich bis zum 05.01.2024 an bei mir an, damit wir planen können: s.mueller@kirchebarnim.de oder Telefon: 0152 3686 1819.

Herzliche Grüße aus der Vorbereitungsgruppe: K. Boettger, J. Völker, A. Giese, P. Schenk, S. Müller

Werbung



Fachgeschäft für Fairen Handel
im Gemeindehaus

Freitags von 15.00 – 18.00 Uhr

*Hertzlich willkommen im
Jagdschloss Schorfheide*



Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie hier:

www.jagdschloss-schorfheide.de

Schloßstraße 7 • 16244 Schorfheide • Telefon: 033393-65777

Hegner Baustoffe

*Baustoffe
Bauzubehör
Malerbedarf
Werkzeuge*



Berliner Str. 1-2, 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/ 65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Kontakte

Pfarramt Groß Schönebeck
Schloßstraße 9, 16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck

Tel.:033393/341
www.kirche-gross-schoenebeck.de

Ev. Gemeindehaus
A. Pankratz, B. Meier
Liebenwalder Str. 54

dienstags 09.00-11.00 Uhr
E-Mail Pfarramt
grossschoenebeck@kirche-barnim.de

Gemeindepädagoge Tim Drewanz:

Telefon: 0175 5510308
Mail: t.drewanz@kirche-barnim.de

Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter:

Landeskirche:

www.ekbo.de

Kirchenkreis Barnim:

www.kirche-barnim.de

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf,

www.kirche-gross-schoenebeck.de

Zerpenschleuse:

Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf:

www.kirche-wandlitz.info

Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder:

www.kirche-ruhlsdorf.de

Klosterfelde, Stolzenhagen, Prenden:

www.klosterfelde.eu

Bürgerverein Groß Schönebeck:

www.grossschoenebeck.de/buergerverein.html

Telefonseelsorge -

Internet: www.telefonseelsorge.de

24 Stunden kostenlos

Tel. 0800 – 1110111

Arbeit mit Frauen

kirche-Barnim.de/handeln/frauen

Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE48 5206 0410 0003 9017 42

BIC: GENODEF1EK1

Bei Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde namentlich angeben!

Impressum

Der **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schlufft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindegemeinderates. Er wird **gratis** verteilt.

Kirchenbote-Redaktion: Ev. Pfarramt Groß Schönebeck, Schloßstr. 9,
Redaktionsgruppe: A. Gielsdorf, B. Trellet, A. Pankratz; Redaktion und Layout A.
Gielsdorf; Redaktionsschluss am **01.03.2024**